



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Thomas Kreuzer, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Bernhard Seidenath, Harald Kühn, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Alfons Brandl, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU**

### **Haushaltsplan 2023;**

**hier: Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen –  
„Health-Tech-Lab“ Gesundheitscampus Bad Kötzing  
(Kap. 14 03 Tit. 682 75)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 14 03 wird der Ansatz im Tit. 682 75 (Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen) um 40,0 Tsd. EUR von 0 Euro auf 40,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

### **Begründung:**

Um das Thema „Pflege- und Gesundheitstechnologien“ auch für die Menschen in den Betrieben, Vereinen, Verbänden, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie Bildungseinrichtungen zugänglich zu machen, wird am Gesundheitscampus Bad Kötzing ein „Health-Tech-Lab“ konzipiert und ausgestattet. Dieser Erlebnisraum wird als sogenanntes Reallabor für jedermann zugänglich sein. Fachkräften der Gesundheitsberufe, Schülern und informellen Pflegekräften soll die Berührungsangst vor Technologien und Technik genommen und somit die Akzeptanz für diese gesteigert werden. Ziel ist auch eine Verbesserung der digitalen und technischen Kompetenzen der Zielgruppe. Durch direktes Erleben und Ausprobieren der Technologien im Erlebnisraum ist dies möglich. Die Implementierung von digitalen Technologien bieten die Chancen, die alltägliche Arbeit der Menschen zu ergänzen, um somit mehr Zeit für die eigentliche Arbeit am Menschen zu haben. Das „Health-Tech-Lab“ soll als skills lab zum Trainieren und Erleben bestimmter Gesundheits- und Pflegetechnologien wirken, wo unter Anleitung und in einem geschützten Raum Anwendungen eingeübt und ausprobiert werden können. Die Expertise ist am Gesundheitscampus durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter (Gesundheitswissenschaftler) vorhanden und kann entsprechend betreut werden. Zudem soll es ein Ort des Austausches sein, an dem Wissenstransfer aus der Hochschule in die Praxis und von der Praxis an die Hochschule zurück stattfindet. Begleitend soll der Erlebnisraum wissenschaftlich evaluiert werden.